



WICHTELHAUS

Kita Wichelhaus Heven

Pädagogische Konzeption

INHALT

1. Unsere Kindertagesstätte Wichtelhaus Heven e.V.

- // Leitbild unseres Trägers
- // Umfeld und Sozialraum
- // Räumlichkeiten und Außengelände
- // Öffnungszeiten
- // Mitarbeiter*innen und Gruppenzusammensetzung
- // Kooperationen mit anderen Bildungsträgern
- // Eingewöhnungskonzept
 - Elterntreffen vor Vertragsbeginn
 - Besuchstage
 - Eingewöhnung

2. Unsere pädagogische Arbeit

- // Unser Bild vom Kind
- // Werte unseres Teams
- // Unser pädagogischer Ansatz
- // Partizipation
- // Beschwerdemöglichkeiten für unsere Kinder
- // Kinderschutz und Kinderwohl
- // Kategorien der Inklusion: Behinderung, Diversitäten, Gender, gelebte Inklusion
- // Der Tagesablauf in unserem Wichtelhaus
 - Unser Freispiel
 - Morgenkreis
 - Altershomogene pädagogische Angebote
 - Märchen- und Singstunde
 - Mahlzeiten
 - Ruhephase
 - Spätdienstangebote
- // Die zehn Bildungsbereiche
 - Bewegung
 - Körper, Gesundheit und Ernährung
 - Sprache und Kommunikation
 - Soziales und Interkulturelles
 - Musik und Ästhetik
 - Religion und Ethik

- Mathematik
- Naturwissenschaft und Technik
- Ökologie
- Medien

// Abbildung der Bildungsbereiche bei der Raumnutzung
// Dokumentation der kindlichen Gesamtentwicklung

3. Unser Qualitätsmanagement

// Qualitätspolitik

// Zusammenarbeit zwischen Träger, Leitung und Team

// Unser pädagogisches Team

- Dienstbesprechung (pädagogisches Gesamtteam)
- Teambesprechung (pädagogische Besprechung für die Stammgruppen oder altershomogene Gruppen)
- Angebote
- Vorbereitungszeit
- Mitarbeitendengespräche
- Beschwerdemanagement für Mitarbeiter*innen

// Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

// Beschwerdemöglichkeiten für unsere Eltern

4. Datenschutz

1. UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE WICHTELHAUS HEVEN E.V.

// Leitbild unseres Trägers

Durch die gemeinnützige, freie Trägerschaft einer Elterninitiative und die damit verbundene enge Zusammenarbeit mit den Eltern, entsteht für die Familien der Kindertagesstätte Wichelhaus Heven eine familiäre Atmosphäre. Hier wächst und lernt man nicht nur gemeinsam, sondern pflegt auch einen vertrauensvollen Umgang miteinander. Denn es braucht ein vertrauensvolles Miteinander, um gute Beziehungen untereinander aufzubauen.

Unsere Kita Wichelhaus Heven ist ein kleines, familiäres Haus mit 34 Kindern im Alter von 12 Monaten bis 6 Jahren. Unsere Kinder sind Mitgestaltende ihres Umfeldes. So sehen wir unser Haus als ein Haus von und mit Kindern.

Unsere Eltern sind als Mitglieder unseres Vereins Träger unserer Einrichtung. Dabei ist die Mitgliedschaft in unserem Verein an den Betreuungsvertrag geknüpft und die Modalitäten in unserer Satzung geregelt. Als Elterninitiative profitieren wir von den unterschiedlichen Potenzialen der Eltern und Teammitglieder. Wir akzeptieren wertfrei die Vielfalt unserer Familien als Normalität. Individuelle Bedürfnisse werden berücksichtigt und unterstützt.

Das Wichelhaus ist ein Haus voller Leben, Geborgenheit und Individualität, das im Jahr 1990 gegründet wurde und seitdem Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Nordrhein- Westfalen ist. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Grundlagen des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz), einschließlich der Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren, des Sozialgesetzbuches (SGB) und der UN-Konvention der Kinderrechte.

Wir verstehen uns als lernende Organisation, die durch neugierige und qualifizierte Mitarbeiter*innen die Individualität unserer Kinder anerkennen, sie motivieren und sich so in einem ständigen Entwicklungsprozess befinden.

Das Wohl unserer Kinder steht für uns an oberster Stelle, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Ethnie, ihrem Geschlecht, ihrer Religion oder ihrer körperlichen Entwicklung.

Bei Bedarf sind wir bereit, uns mit den verschiedenen Themen der Inklusion im Rahmen von Fortbildung, Supervision und dem Lesen von Fachliteratur auseinanderzusetzen.

// Umfeld und Sozialraum

Unsere Kita liegt in Witten, in der ehemaligen Bauernschaft Heven-Dorf.

Felder und Wiesen, eine verkehrsarme Umgebung und Einfamilienhäuser umgeben unser Wichtelhaus. Wir sind mit verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln sowie dem PKW gut zu erreichen. Die Bebauung in der Umgebung zeichnet sich durch Einfamilienhäuser mit Gärten aus. Die Lage der Kindertagesstätte Wichtelhaus ist geprägt durch ihre verkehrsberuhigte Lage am Ende einer Sackgasse.

Der vorliegende Sozialraum bietet unseren Kindern zahlreiche Möglichkeiten: so haben wir in unmittelbarer Nähe einen Bolzplatz und das Freizeitbad Heveney, welche regelmäßig als Gruppenangebot in Anspruch genommen werden. Auch die umliegenden Felder und ein nahe gelegenes Wäldchen laden zum Spielen und Erforschen ein.

// Räumlichkeiten und Außengelände

Unsere Kindertagesstätte Wichtelhaus befindet sich im Erdgeschoss des Hauses Am Spliethof 16 in 58455 Witten und ist im gesamten Innenbereich ebenerdig.

Neben den 2 Stammgruppenräumen mit unterschiedlichen Funktionsbereichen, stehen unseren Kindern sowohl ein Differenzierungsraum zum Erforschen, kreativ sein und Ruhen, als auch ein Mehrzweckraum zum Spielen und Turnen sowie ein Foyer zur Verfügung.

2 gemütliche Schlafräume gewährleisten eine ungestörte Mittagsruhe für unsere Kinder unter 3 Jahren.

Kindgerechte sanitäre Anlagen mit Wickelmöglichkeiten sind in dreifacher Ausführung vorhanden. Eine Küche, in der täglich für unsere Kinder frisch gekocht wird, und ein Leitungsbüro mit integriertem Personalraum vervollständigen die Räumlichkeiten.

Die Gesamtfläche des Innenbereichs beträgt 341 m².

Das Außengelände ist in zwei große, naturnahe Areale mit verschiedenen Spielmöglichkeiten gegliedert und bietet viel Platz zum Toben, Träumen und Gärtnern. Im hinteren Garten erwarten unsere Wichtelkinder eine Rutsche, eine Matschanlage und unsere

Hochbeete. Während vorne im Hof mit unseren Fahrzeugen gefahren werden kann oder im Niedrigseil-Klettergarten gespielt wird.

Das Außengelände bemisst 831 m².

// Öffnungszeiten

Unser Betreuungsangebot umfasst 45 Stunden und wird in einer täglichen Öffnungszeit von 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr gewährleistet.

Die Wünsche unserer Familien bezüglich der Schließungstage und der Ferienreglung werden über eine jährliche Bedarfsabfrage durch unseren Träger ermittelt und benannt.

// Mitarbeiter*innen und Gruppenzusammensetzung

Unsere Mitarbeiter*innen unserer Kindertagesstätte Wichtelhaus sind engagierte pädagogische Fachkräfte und Ergänzungskräfte, die entsprechend den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes NRW und der Personalverordnung zum KiBiz unseren pädagogischen Gruppen zugeteilt sind. Sie sind in Vollzeit und/oder in Teilzeit beschäftigt und gewährleisten die erforderlichen Mindestpersonalstundenzahl gem. KiBiz.

Unser pädagogisches Team wird durch eine Köchin und eine Hauswirtschaftskraft unterstützt.

Unsere Kindertagesstätte Wichtelhaus bietet 10 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und 20 Plätze für Kinder über 3 Jahren, die auf unsere 2 pädagogischen, altersgemischten Stammgruppen aufgeteilt werden.

Unser teiloffenes, situationsorientiertes Konzept bietet unseren Kindern die Möglichkeit neben ihren Stammgruppen selbstbestimmend, entsprechend ihrem Alter und ihren individuellen Interessen, verschiedene Aktivitäten wahrzunehmen. Dabei arbeiten wir nach dem teiloffenen situationsorientierten Ansatz.

Unser Team ist hochmotiviert, weltoffen und stets interessiert, sich in allen Belangen zu informieren und/oder zu schulen. Sie arbeiten zielorientiert und ergebnisoffen. Sie

berücksichtigen die gesellschaftliche Inklusion und die verschiedensten möglichen Familienkonstellationen, um so der gemeinschaftlichen Erziehungspartnerschaft gerecht zu werden.

// Kooperationen mit anderen Bildungsträgern

Die Kindertagesstätte Wichtelhaus Heven ist Kooperationspartner der Dorfschule und der Offenen Ganztagsbetreuung, Steinhügel 54 in 58455 Witten.

Es finden regelmäßige Planungsgespräche für gemeinsame Projekte und Veranstaltungen sowie Gespräche, die dem fachlichen Austausch dienen, statt.

2 Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtungen fungieren als Ansprechpartner*innen.

So haben wir die Möglichkeit, mit unseren Vorschulkindern beispielsweise an Unterrichtsstunden teilzunehmen oder werden zu Bewegungsaktionen und Festen eingeladen. Auch die Aktion *Offenes Lesen* gehört im Jahresverlauf unserer Wichtelkinder als feste Größe zu diesem Kooperationsprogramm. Im Gegenzug finden auch Besuche der Kindergartenkinder durch die Lehrer*innen der Dorfschule vor Ort in unserer Kindertagesstätte statt.

Gemeinsame Fortbildungen (*Kooperationswerkstätten*) der Lehrer*innen und unseren Mitarbeiter*innen werden besucht sowie gemeinsame Ideen und Projekte zur Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kita – Schule – OGS besprochen und umgesetzt.

// Eingewöhnungskonzept für unsere Wichtelkinder

- **Elterntreffen vor Vertragsbeginn**

Im Zeitraum Mai bis Juli eines jeden Jahres erhalten die Eltern unserer neuen Kinder schriftliche Einladungen mit Tagesordnungen zu zwei Elterntreffen unter dem Motto *Die Tageseinrichtung – ein Lebens- und Erfahrungsraum für Kinder und ihre Familien*.

Diese Abende dienen dem Kennenlernen der anderen neuen Eltern und des pädagogischen

Fachpersonals. Erwartungen, Wünsche und Ängste können formuliert werden, offene Fragen werden erörtert und beantwortet.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen stellen das *Berliner Eingewöhnungsmodell* und den Tagesablauf vor. Sie geben Tipps, wie der Übergang zwischen Elternhaus und Tageseinrichtung für Kinder harmonisch gestaltet werden kann.

- **Besuchstage**

Vor Beginn der eigentlichen Eingewöhnungszeit (ab ca. 1. Juni eines Jahres), bekommen unsere neuen Kinder mit ihren Familien Gelegenheit, den Alltag in der Kindertagesstätte im Rahmen von Besuchstagen kennenzulernen.

Die Besuchsstunden können sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag stattfinden. Unsere neuen Kinder lernen auf diesem Wege unsere Kindertagesstätte und Mitarbeiter*innen kennen und können erste Kontakte zu anderen Kindern knüpfen.

Im Gespräch mit unseren pädagogischen Fachkräften können weitere offene Fragen geklärt werden. Unsere Eltern erhalten die Möglichkeit, Informationen zum Entwicklungsstand ihres Kindes zu geben.

- **Eingewöhnung**

In unserer Kindertagesstätte werden alle Kinder nach dem *Berliner Eingewöhnungsmodell* in den Alltag unserer Tageseinrichtung für Kinder integriert.

Es erfolgt eine enge Begleitung unserer Familien durch unsere Mitarbeiter*innen, um den Übergang vom Elternhaus zur Tageseinrichtung für unsere Kinder so harmonisch wie möglich zu gestalten.

2. UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

// Unser Bild vom Kind

Unser Bild vom Kind hat großen Einfluss auf unsere Vorstellung einer Kindertageseinrichtung und unseren daraus resultierenden Erziehungsstil. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir die Haltung unserer Eltern kennen, um so im Interesse des Kindes dem gemeinsamen Erziehungsauftrag gerecht zu werden. Die Einbeziehung der Eltern im Sinne einer partnerschaftlichen, nach demokratischen Grundsätzen handelnden Erziehungspartnerschaft ist uns dabei sehr wichtig. Wir sehen unsere Arbeit als einen familienergänzenden Auftrag und möchten Ansprechpartner sein, um ggf. Ängste abbauen zu können und handlungsfähig zu sein.

Unsere Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt. Alle unsere Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Bedürfnissen und individuellen Veranlagungen. Sie erleben die Welt mit allen Sinnen.

Unsere Kinder sind kleine Forscher ihrer Welt. Sie beobachten, probieren sich aus und stellen hierbei auch Regeln und Grenzen in Frage. Mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten versuchen sie ihre Welt zu begreifen.

Wir sehen Kinder als kompetente kleine Menschen, die mit allem ausgerüstet sind, um ihren Alltag eigenständig und selbstbestimmend zu gestalten. Wir trauen unseren Kindern etwas zu, nehmen sie ernst und begegnen ihnen mit Wertschätzung.

Wir finden es wichtig, unsere Arbeit im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung, hier insbesondere im Rahmen des Umganges mit Kindern im Bereich der kindlichen Sexualität, transparent zu machen, Kinder individuell und nach ganzheitlichen Gesichtspunkten zu fördern. Sie sollen in ihrer Persönlichkeitsfindung angeregt und gestärkt werden, damit sie ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und wir so zu einer wirksamen Prävention gegen sexuellen Missbrauch beitragen.

Die Qualität der kindlichen Begleitung und Förderung soll unter Berücksichtigung dieser Konzeption und deren stetiger Weiterentwicklung sichergestellt werden.

//Werte unseres Teams

Unser Verständnis der Bildungsentwicklung ist, jede*n – ohne Ausnahme – in die Lage zu versetzen, persönliche Talente voll zu entwickeln und das kreative Potenzial, einschließlich der Verantwortung für das eigene Leben und der Erreichung persönlicher Ziele, auszuschöpfen.

Alle Kinder sind kompetent.

- Alle Kinder haben unendlich viele Entwicklungspotentiale. Das ist eine Bereicherung.
- Alle Kinder lernen voneinander.
- Aufgabe der Eltern und pädagogischen Fachkräfte ist es, individuelle Potentiale aller Kinder zu erkennen, zu begleiten, herauszufordern und zu stärken.

Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist besonders.

- Die Individualität, die Bedürfnisse und die Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes werden berücksichtigt.
- Planungen und alltägliches Miteinander werden darauf abgestimmt.

Alle Kinder sind gleichberechtigte Partner.

- Kinder dürfen mitbestimmen, sie werden ernst genommen.
- Kinder erlernen in der Gemeinschaft Gerechtigkeit, soziale und emotionale Sicherheit.
- Kinder haben Rechte und Pflichten.

// Unser pädagogischer Ansatz

In unserer Kindertagesstätte richten wir unsere Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz aus. Dieser gibt unseren Kindern die Möglichkeit, das, was sie erlebt haben und was sie beschäftigt, emotional, kognitiv und handelnd nachzuerleben, zu verstehen und auch zu verändern. Kinder sollen die Erfahrung machen, gegenwärtiges Leben zu verstehen und zu bewältigen. Individuelle Erfahrungen und Erlebnisse eines jeden Kindes werden dabei mit dem Ziel berücksichtigt, eigene Kompetenzen aufzubauen, Erfahrungshorizonte zu vergrößern, Selbstständigkeit weiterzuentwickeln, sich selbst als Teil der Gruppe zu begreifen und somit selbstbewusst, kompetent und solidarisch zu denken und zu handeln.

// Partizipation

Neben den gesetzlichen Anforderungen, wie sie unter anderem in der UN-Konvention der Kindrechte, im SGB VII und im KiBiz NRW formuliert werden, ist es uns in der Kindertagesstätte Wichtelhaus ein großes Anliegen, unseren Kindern erste Erfahrungen im Spielraum zwischen persönlicher und gemeinschaftlicher Willensbildung und Äußerung innerhalb unserer Kindertagesstätte, die meist den ersten institutionellen Erfahrungsraum unserer Kinder darstellt, zu ermöglichen.

Unsere Wichtelkinder sind Träger*innen von Rechten und sollen so früh wie möglich ein Bewusstsein dafür entwickeln dürfen.

Unsere Kindertagesstätte ist überzeugt, dass unsere Kinder durch Beteiligung lernen, für sich und auch für andere Verantwortung zu übernehmen. Unsere Kinder gewinnen unwiderrufliche Erfahrungen in der Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung durch ihre aktive Teilhabe an Entscheidungsfindungen, Abstimmungsprozessen und Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Lebenswirklichkeit. Wir geben unseren Kindern die Gewissheit, dass ihre Stimme gehört wird und Gewicht hat, um sie so für den Alltag zu stärken. Somit bilden wir einen grundlegenden Baustein, um unsere Kinder präventiv vor Gewalt und Missbrauch schützen zu können. Dieser präventive Kinderschutzgedanke ist in jedem Kind selbst angelegt. Um dies in unseren Alltag umzusetzen, ist eine kontinuierliche Beschäftigung mit den Möglichkeiten der Partizipation unserer Kinder in unserer Kindertagesstätte, die selbstverständlich auch Beschwerde und Kritik mit einbeziehen muss, notwendig. Es erfordert eine klare Auseinandersetzung damit, was mitbestimmt werden kann, aber auch wie dies altersgerecht und nach den Möglichkeiten der Kinder umzusetzen ist. Uns ist bewusst, dass dies in einem Rahmen geschehen muss, der das körperliche und seelische Wohl der Kinder nicht gefährdet. Auch hier gilt es, Grenzen und Entscheidungen im größtmöglichen Maß mit den Kindern gemeinsam zu erarbeiten und transparent darzulegen.

Unser Morgenkreis dient uns dabei als zentraler Ort, um erste Erfahrungen im Rahmen einer demokratischen Willensbildung zu machen und damit vertraut zu werden. Hier arbeiten wir verstärkt mit Visualisierungen in Form von Plakaten, Punkten und Karten.

Entscheidungen werden so gemeinschaftlich getroffen:

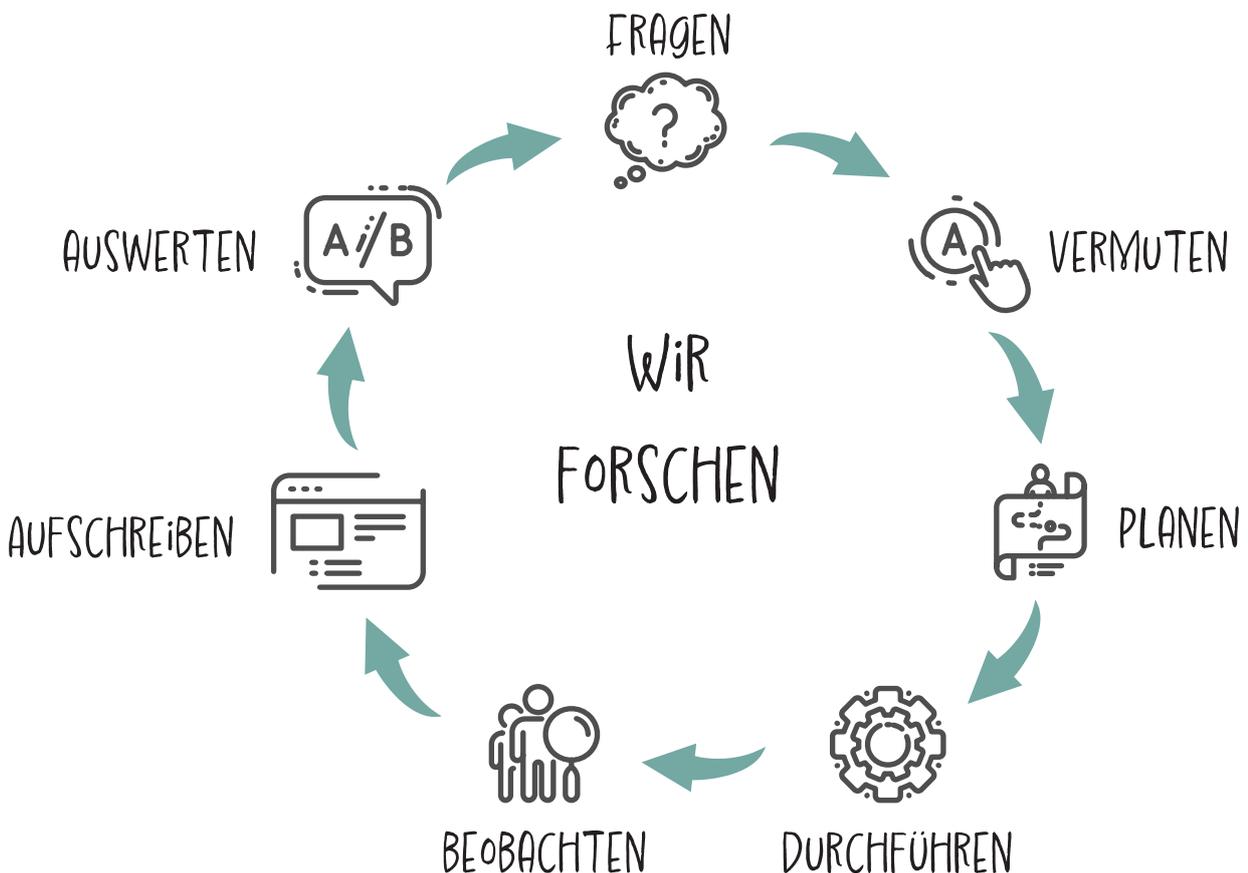
- Über die in den nächsten Tagen geöffneten Freispielbereiche und Spielgeräte.
- Die Entscheidung der einzelnen Kinder für die Bereiche des Freispiels am jeweiligen Tag selbst.

- Die Regeln, die das gemeinschaftliche Leben in unserer Kita betreffen.
- Den Umgang mit Konflikten.

Neben diesem Rahmen muss sich eine Beteiligung unserer Kinder durch den gesamten Kita-Alltag ziehen. So sind unsere Freispielbereiche derart gestaltet, dass unsere Kinder selbständig frei wählen können, womit sie sich beschäftigen und in welcher Gruppe sie spielen möchten. Auch in der Aushandlung von Spielen und Spielabläufen und den Erfahrungen, die sich aus diesen Situationen ergeben, wird Mitbestimmung und Teilhabe für jedes Kind praktisch erfahrbar und erprobt.

In unseren altershomogenen pädagogischen Angeboten für unsere Kinder, werden die Themen aus unseren Beobachtungen aus dem Freispiel entwickelt. Innerhalb dieser Angebote können unsere Kinder entsprechend ihres Alters die Ausgestaltung und Entwicklung der Angebote, z.B. durch Einbringung eigener Ideen, mitbestimmen.

Wir arbeiten im Freispiel angelehnt an den Forscherkreislauf:



So können wir die Ideen und Interessen unserer Kinder aufgreifen und unsere pädagogische Arbeit mit einfließen lassen.

Bei den Mahlzeiten portionieren unsere Kinder möglichst selbständig, wieviel sie essen und trinken möchten. Dabei entscheiden sie selbst, was sie von den angebotenen Speisen essen möchten. Auch bei besonderen Anlässen, wie ihren Geburtstagen oder anderen Festen und Aktionen, entscheiden unsere Kinder mit und übernehmen Aufgaben.

Am Ende einer jeden Woche besprechen wir mit unseren Kindern den Frühstücksplan für die kommende Woche. Die Stammgruppen dürfen im Wechsel über das Angebot des Frühstücks entscheiden und abstimmen. Für das Mittagessen machen wir mit unseren Kindern eine Bildkartenabfrage, womit unsere Kinder uns zeigen können, ob sie das Mittagessen gut oder schlecht fanden.

// Beschwerdemöglichkeiten für unsere Kinder

Da Partizipation immer auch im Zusammenhang mit Kritik und Beschwerde zu sehen ist, bemühen wir uns, in unserer Kindertagesstätte ein positives Verhältnis dazu zu entwickeln und zu vermitteln. Unsere Kinder werden im Morgenkreis dazu animiert, ihre Wünsche und Sorgen mitzuteilen. Daraus entwickelt sich in der Regel ein Dialog mit unseren Kindern, in dem wir gemeinsam Lösungen oder Verhaltensregeln erarbeiten.

Unsere jüngsten Wichtelkinder sind meistens noch nicht in der Lage, ihre Gefühle oder Beschwerden verbal zu äußern. Hier sind wir besonders darauf bedacht auf die Willens- und Unmutsäußerungen zu achten und zu reagieren.

Wir arbeiten mit Emotionssteinen, die sich in den Stammgruppen auf den Gruppentischen befinden. Wenn unsere Kinder sich verbal nicht ausdrücken können oder wollen, aufgrund von Emotionsbarrieren oder dem körperlichen oder geistigen Entwicklungsstand, können sie uns ihre Gefühle über die Emotionssteine mitteilen, um so mit uns in den Dialog zu treten.

Wir richten unseren Kindern einmal wöchentlich eine feste Beschwerdezeit ein. Hier haben unsere Kinder die Möglichkeit im intimen Rahmen ihre Wünsche, Ängste, Sorgen und Beschwerden mit uns zu besprechen.

All dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit unseren Eltern, die uns ihre

Beobachtungen zurückmelden. Diese können schriftlich niedergelegt und in unserem gesamten Team besprochen oder erarbeitet werden. Somit wollen wir unseren Kindern und auch unseren Eltern die nötige Sicherheit geben, dass Beschwerden und Kritik bei uns ernst genommen und mit der nötigen Sorgfalt behandelt werden.

// Kinderschutz und Kinderwohl

Neben der Partizipation ist die Ausarbeitung eines Konzeptes zum Kinderschutz bzw. -wohls eines der wichtigsten Bausteine, um unseren Kindern das Recht auf ein gewaltfreies Aufwachsen zu ermöglichen.

Das Konzept zum Schutz und Wohl unserer Kinder bildet unsere Haltung und Überzeugung im Umgang mit unseren Kindern, die wir gemeinschaftlich in unserer Kindertagesstätte Wichtelhaus erarbeitet haben und die einer stetigen Reflexion unterliegen.

Diese soll einen Schutz unserer Kinder vor jeder Form von Übergriffen, Missbrauch und Vernachlässigungen gewährleisten.

Neben einer reflexiven Grundhaltung, die sich im Alltag auf die Bereiche der Unfallverhütung, Fragen zur Aufsichtspflicht und Umsetzung der Kinderrechte erstreckt, haben wir einen allgemeingültigen Verhaltenskodex für unsere Kindertagesstätte Wichtelhaus Heven entwickelt, nach dem wir uns richten. Dieser Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter*innen des Wichtelhauses bindend und deshalb Teil des Arbeitsvertrages:

- Wir haben ein durchweg positives Menschenbild.
- Wir sind achtsam.
- Wir zeigen Empathie (Umgang mit Trost und Trauer).
- Wir möchten aktiv und aufmerksam zuhören.
- Wir beobachten wertfrei.
- Wir legen Wert auf einen authentischen und wertschätzenden Umgang miteinander.
- Wir handeln nach den Bedürfnissen des Kindes.
- Wir geben dem Kind Zeit und nehmen uns Zeit für Kinder.
- Wir möchten verlässliche Bindungen aufbauen.
- Wir wollen Kinderrechte im Alltag leben.
- Wir pflegen ein faires, demokratisches Miteinander.
- Wir handeln Regeln aus und bieten sichere Strukturen.
- Wir möchten tragfähige Konfliktlösungsstrategien entwickeln.

- Wir sprechen angemessenes Lob aus.
- Wir pflegen unsere Kommunikationsstrukturen.
- Wir möchten ressourcenorientiert arbeiten.
- Wir wollen individuelle Lernwege ermöglichen.
- Wir haben ein positives Bild von Fehlern, um ein erfahrungsorientiertes Lernen zu ermöglichen.
- Wir bieten Hilfestellung und Unterstützung an.
- Wir wollen Freiräume für Kinder schaffen.
- Wir akzeptieren und schützen die Intimsphäre der Kinder.

Zu diesen Grundlagen haben wir ein gesondertes sexualpädagogisches Konzept ausgearbeitet, das im Umgang mit kindlicher Sexualität Orientierung gibt und pädagogische Zielsetzungen und Handlungen nachvollziehbar und transparent macht.

Im Rahmen unseres Schutzkonzeptes versuchen wir, einen hohen Grad an Sensibilisierung hinsichtlich einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls zu erlangen.

Im Falle eines bestehenden Verdachtes auf akute und auch nicht akute Kindeswohlgefährdung, gibt es detailliert ausgearbeitete Verfahrensabläufe nach §8a und §47 SGB VIII, nach denen wir uns verbindlich richten.

Zur ersten Gefährdungsbeurteilung wird ein Einschätzungsbogen zur Kindeswohlgefährdung, die KiWo Skala für Kindertageseinrichtungen, herangezogen. Um möglichst objektiv und nachprüfbar bei der weiteren Gefährdungseinschätzung zu sein, wird eine auf diesem Gebiet erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen sowie das betroffene Kind werden möglichst in die Gefährdungseinschätzung mit einbezogen – soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird. Auch hier wird mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft zusammengearbeitet.

Das Jugendamt wird informiert, wenn die gemeinsame Gefährdungseinschätzung eine mögliche Kindeswohlgefährdung nicht ausschließen kann. In Akutsituationen wird das Jugendamt unverzüglich hinzugezogen.

// Kategorien der Inklusion: Behinderung, Diversitäten, Gender, gelebte Inklusion

Unserer Kindertagesstätte Wichtelhaus Heven ist es ein großes Anliegen, die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Inklusion zu erfüllen. Ziel unseres pädagogischen Handelns ist es, jedem unserer Kinder geeignete Rahmenbedingungen für seine individuelle Situation und seine Bedürfnisse zu bieten, damit es sich zurechtfinden und wohlfühlen kann. So können günstige Voraussetzungen für seine Entwicklung geschaffen werden.

Kinder mit besonderem Förderbedarf sollen in unsere Kindertagesstätte den gleichen Alltag erleben dürfen und können, wie alle anderen Kinder auch.

Wir machen keine Unterschiede zwischen den Nationalitäten, den Geschlechtern, den Äußerlichkeiten oder den familiären Strukturen. Wir achten in unserem pädagogischen Handeln auf genderkonforme Kommunikation. Unsere Spielangebote gestalten wir geschlechterübergreifend. Dem biologischen Geschlecht, vorhandenen Sozialisationsfaktoren, gesellschaftlichen Erwartungen und kulturellen Hintergründen begegnen wir vorurteilsfrei. Auch Kinder, die keinem eindeutigen Geschlecht zugeordnet werden können und inter- oder transgeschlechtlich sind, oder dessen Rollenverhalten von dem der anderen Jungen oder Mädchen abweicht, sind in unserem Haus willkommen.

Unsere Kindertagesstätte verfügt über vorurteilsfreie Spielmaterialien und Bücher.

Unser Team ist offen für jegliche Diversitäten. In der gelebten Inklusion ist uns wichtig, dass unser Tagesablauf allen Kindern eine Integration ermöglicht und der Individualität eines jeden Kindes Raum bietet. Durch unsere strukturierten Abläufe bieten wir unseren Kindern Sicherheit und Orientierung, um ein Gefühl der Gemeinsamkeit zu leben und sich in diesem wieder zu finden. Dieses erfolgt auch über die Mitbestimmung unserer Kinder.

In den wöchentlichen Teambesprechungen hat unser Team die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichsten Themen der Pädagogik und Strukturierung der Abläufe auseinander zu setzen. In unserem pädagogischen Team besteht eine hohe Bereitschaft zum Selbststudium und/oder der Weiterbildung zum Themenfeld Inklusion im Rahmen von Fortbildungen, Supervisionen oder Einlesen in Fachliteratur.

// Der Tagesablauf in unserem Wichtelhaus



Unsere Kindertagesstätte orientiert sich an dem teiloffenen situationsorientierten Konzept. Wir versuchen, unseren Kindern durch einen strukturierten Tagesablauf die nötige Sicherheit und Vorhersehbarkeit zu geben. Sie können sich so im Tagesverlauf orientieren und nach ihren eigenen Bedürfnissen Aktivitäten und Ideen entwickeln. Feste Elemente und Strukturen wie der Morgenkreis, die gemeinsamen Mahlzeiten und auch die wiederkehrenden pädagogischen Angebote gliedern für unsere Kinder verlässlich die einzelnen Tage und gestalten den Wochenablauf.

Bei der Gestaltung des Tages- und Wochenablaufes werden unsere Kinder transparent in die Planung und Organisation einbezogen. In den beiden Stammgruppen Pflanzen und Tiere stehen unseren Kindern gruppen- und altersübergreifende Freispielzeiten und Freispielbereiche zur Verfügung.

Die morgendliche Zeit des Ankommens findet gruppenübergreifend in der Stammgruppe Pflanzen statt, während der Morgenkreis und die Mahlzeiten in der Gemeinschaft der jeweiligen Stammgruppe erfolgen. Dies hilft uns, ein System fester Bezugspersonen für unserer Kinder zu etablieren.

• **Unser Freispiel**

Unsere Kinder haben das tiefe Bedürfnis, ausgiebig, selbständig und frei spielen zu können. Das freie Spiel ist für unsere Kinder wichtig, um soziale Kompetenzen und Selbstbildungspotentiale voll ausschöpfen zu können. Wir verstehen Spielen und Lernen nicht als Gegensatz, sondern als einen Komplex, der als Einheit funktioniert.

Das Freispiel bietet uns die Möglichkeit, unsere Kinder im Spiel zu beobachten, Themen wahrzunehmen und aufzugreifen, um diese im Anschluss in die jeweiligen pädagogischen Angebote einfließen zu lassen. So orientiert sich unsere pädagogische Arbeit stets an den Interessen unserer Kinder – angelehnt an den Forscherkreislauf (siehe Seite XX).

• **Morgenkreis**

Unser täglich stattfindender Morgenkreis dient als Erprobungsraum für erste Schritte demokratischer Willensbildung, als Raum zur Äußerung von Wünschen und Sorgen sowie Beschwerden. Es wird der Tagesablauf dargestellt, Freispielbereiche ausgewählt und Entscheidungen über kommende Feste und Aktivitäten getroffen.

Dies alles wird altersgerecht aufgearbeitet und ermöglicht auch schon unseren jüngsten

Kindern, Entscheidungen in ihren Belangen zu treffen. Hierbei arbeiten wir stark mit Visualisierungen wie Plakaten, Punkten und Karten. Ebenfalls Teil unseres Morgenkreises sind jahreszeitenbezogene Lieder, Geschichten und Bewegungsspiele.

- **Altershomogene pädagogische Angebote**

In unseren altershomogenen pädagogischen Angeboten erarbeiten wir mit unseren Kindern verschiedene Themenfelder. Dabei orientieren sich unsere Angebote an den jeweiligen Interessen unserer Kinder.

Das Eingehen von Beziehungen, das miteinander Spielen und das gemeinsame Lernen wird durch die Gruppenstruktur begünstigt.

Wir nutzen die altershomogenen pädagogischen Angebote, um Themenfelder aufzugreifen und diese mit altersgerechten Mitteln und Medien gemeinsam zu gestalten und zu erarbeiten.

- **Märchen- und Singstunde**

Unsere Märchen- und Singstunde ist ein fester Bestandteil des täglichen Tagesablaufes. In einer ruhigen Atmosphäre kommen unsere Kinder zusammen und lauschen einer vorgelesenen Geschichte. Dieser Bestandteil des Tages signalisiert unseren Kindern das Ende der Vormittagszeit. Im Anschluss an die Märchenstunde gehen wir mit unseren Kindern in die jeweiligen Stammgruppen zum gemeinsamen Mittagessen.

- **Mahlzeiten**

Ein gesundes und frisch zubereitetes Essen, ein gedeckter und geschmückter Tisch, die gemeinsamen Gespräche sind feste Bestandteile unseres gemeinschaftlichen Lebens. Wir ermuntern unsere Kinder selbständig ihre Portionen zu wählen, sie dürfen eigenständig entscheiden was und wieviel sie essen möchten.

In Gesprächen mit unseren Eltern nehmen wir hinsichtlich der Ernährung Hinweise auf Allergien und ethnische Aspekte gerne entgegen, damit diese durch unsere Köchin berücksichtigt werden können.

In den Stammgruppen befinden sich Getränkestationen, die unseren Kindern ganztägig zur Verfügung stehen. Jedes Kind bringt einen personalisierten Becher von zuhause mit.

- **Ruhephasen**

Nach dem Mittagessen begibt sich unser Wichtelhaus in eine allgemeine Ruhe- und Schlafpause.

In unserer täglich wiederkehrenden Ruhezeit nutzen unsere Kinder unter 3 Jahren ihre festen Schlafräume mit ihren jeweiligen Bettchen. Jedes Kind benutzt dabei die eigens mitgebrachten Schlafutensilien, die es für das Wohlbefinden benötigt.

Unsere Kinder über 3 Jahre gehen ebenfalls in eine Ruhephase, um sich zu erholen. Hierfür stehen der Mehrzweckraum und der Differenzierungsraum zur Verfügung. Hier können unsere Kinder selbst wählen, ob sie in der Kuschecke ruhen wollen oder sich in ein Freispiel begeben.

- **Spätdienstangebote**

Im Übergang zum Nachmittag befinden sich unsere Kinder in einer Aufwach- und Freispielphase.

Neben einem Freispiel bieten wir in der nachmittäglichen Betreuung verschiedene Spätdienstangebote an. Diese orientieren sich hierbei an den Interessen unserer Kinder sowie den unterschiedlichen Altersstrukturen. So finden im Wochenablauf abwechslungsreiche Angebote in den Themenfeldern Musik, Ernährung, Bewegung und kreatives Arbeiten statt.

Zu Beginn eines jeden Spätdienstes gibt es ein Teestündchen. Dieses beinhaltet einen Snack, den jedes Kind selbst mitbringt. Das Teestündchen kann in den pädagogischen Angeboten, in den jeweiligen Stammgruppen oder gruppenübergreifend stattfinden.

// Die zehn Bildungsbereiche

Unsere Kindertagesstätte Wichtelhaus Heven versteht sich als Ort der frühkindlichen Bildung. Diese Aufgabe nehmen wir sehr ernst und füllen sie gerne mit Leben. Im KiBiz NRW ist eine Förderung für Kinder in 10 Bildungsbereiche unterteilt. In unserer Kindertagesstätte werden diese Bereiche durch unterschiedliche Inhalte mit viel Liebe und Engagement in den Kita-Alltag transportiert.

Dabei handelt es sich um nachfolgende Bereiche:

- **Bewegung**

Alle Kinder brauchen Bewegung.

Bewegung ist für alle Bildungsbereiche sehr wichtig. Unsere Kinder sollen ihre Umwelt eigenständig mit allen Sinnen erforschen. Somit werden die physische und kognitive Entwicklung gefördert, wie z.B. die räumliche Orientierung und Sprachentwicklung.

Damit unsere Kinder in unserer Kindertagesstätte ein gutes Körperbewusstsein entwickeln können, stehen ihnen viele Möglichkeiten zur Verfügung. Neben einem Bewegungsraum, der mit zahlreichen Spiel- und Bewegungsmaterialien ausgestattet ist, können sich unsere Kinder auf unserem Außengelände frei entfalten und austoben. Regelmäßige Spaziergänge durch die Natur und ein Erkunden des nahe gelegenen Wäldchens bieten unseren Kindern zusätzliche Freiräume.

In den Sommermonaten wird den älteren Kindern zusätzlich ein Wassergewöhnungskurs im nahegelegenen Freizeitbad Heveney angeboten.

- **Körper, Gesundheit und Ernährung**

Wir verstehen, dass das körperliche und seelische Wohlbefinden unserer Kinder die grundlegende Bedingung für eine ungestörte Entwicklung und Bildung bedeutet. Darüber hinaus stellt es ein Grundrecht unserer Kinder dar. Durch eine Gewährleistung dieser Bedingungen, können unsere Kinder ganzheitliche Erfahrungen machen und das Wissen um ihre eigene Körperlichkeit festigen. Wir möchten erreichen, dass unsere Kinder zunehmend in der Lage sind, auf ihr eigenes Wohlergehen zu achten, dies zum Ausdruck zu bringen und letztendlich so auch für ihr eigenes Wohl zu sorgen.

Wir möchten unsere Kinder anregen, auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung, aber auch Ruhe zu achten. Die gemeinsamen Mahlzeiten unserer Kindertagesstätte sind wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens und Lernens. Durch Freude und Genuss an gesundem Essen und Trinken und durch unser positives Vorbild können unsere Kinder ein nachhaltig gesundes Ernährungsverhalten entwickeln.

Wir achten zusammen mit unseren Kindern auf die Einhaltung alltäglicher Handlungsweisen wie Händewaschen und Zähneputzen. Auch beim Wickeln unserer jüngsten Kinder entscheidet jedes Kind selbstbestimmend über Distanz und Nähe. Jährlich besucht uns ein*e Zahnarzt*in des Gesundheitsamtes. Hierbei findet eine Kontrolle des Zahnstandes unserer Kinder statt, in der bei Bedarf ein schriftlicher ärztlicher Befund an unsere Eltern weitergeleitet wird. Ein weiterer Termin ist das jährliche Zahnputztraining, das von Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes durchgeführt wird.

Ein weiterer Bereich stellt der Aspekt der frühkindlichen Sexualität und dessen Entwicklung dar. Hier möchten wir unsere Kinder unterstützen und spielerisch begleiten. Wir möchten erreichen, dass unsere Kinder unbelastet mit ihrer eigenen Sexualität umgehen. Dabei verstehen wir unter Sexualerziehung nicht nur reine Aufklärungsarbeit und Informationsgabe. Vielmehr möchten wir unsere Kinder befähigen, sich vor möglichen Grenzverletzungen schützen und mitteilen zu können. Wir haben uns eingehend mit diesem Themenfeld auseinandergesetzt und unsere Erkenntnisse und Anschauungen in ein eigenes gesondertes Sexualpädagogisches Konzept einfließen lassen (siehe Anlage Seite XX).

Weiter sensibilisieren wir unsere Kinder für die Gefahren des Alltages, sei es, dass wir den Umgang mit Messer und Schere üben oder auf richtiges Verhalten im Straßenverkehr achten.

- **Sprache und Kommunikation**

Sprache ist allgegenwärtig. Sie ist ein wesentlicher Baustein der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung unserer Kinder. Die Auseinandersetzung mit und Bildung von Sprache tragen fundamental zur Persönlichkeitsentwicklung, zu einem kompetenten Umgang mit Medien sowie zur Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bei. Mithilfe von Sprache können unsere Kinder die ganze Bandbreite ihrer Emotionen zum Ausdruck bringen. Sie berichten von Erlebnissen und Erfahrungen, bringen Wünsche und Sorgen zum Ausdruck.

Den Prozess einer Sprachbildung wollen wir aktiv unterstützen, fördern und begleiten. Sprache und sprachliche Entwicklung haben daher einen sehr hohen Stellenwert in unserem Wichtelhaus.

Wir in der Kindertagesstätte Wichtelhaus nutzen in allen Bereichen die zahlreichen Möglichkeiten, die sich über den gesamten Kita-Alltag ergeben, um Anreize für die aktive Sprachentwicklung zu nutzen. Wir hören aktiv zu und setzen uns kritisch mit unserem eigenen Sprachgebrauch auseinander.

Unsere Kinder haben den Raum, Sprache selbstbestimmt zu erleben und auszuprobieren. Hier spielt auch unsere Märchenstunde eine wichtige Rolle und gehört in unserer Kindertagesstätte zum täglichen Tagesablauf: Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass unsere Kinder Märchen, Geschichten und Bücher brauchen. Daher bemühen wir uns aktiv, einen intensiven verbalen Austausch über Gehörtes und Erlebtes zwischen unseren Kindern und den Erzählenden entstehen zu lassen. Gemeinsames Singen, Aufsagen von Versen, Reimen und Gedichten ergänzen unsere Märchen- und Singstunde und lassen sie zu einem Erlebnis werden.

Auch im täglich wiederkehrenden Morgenkreis unterstützen wir unsere Kinder, sich aktiv zu beteiligen, mit uns und untereinander in einen Dialog zu treten. Wir möchten, dass sie vertrauensvoll von ihren Ansichten, Wünschen und Sorgen erzählen. Im gesamten Ablauf unseres Tages stecken unendliche Potenziale zur Sprachbildung und -förderung, die wir stetig aufgreifen und nutzen.

Wir verwenden die standardisierte Sprachentwicklungsbeobachtung BaSiK ergänzend zu unseren Entwicklungsdokumentationen, um ein umfassendes Bild zur sprachlichen Entwicklung eines jeden Kindes zu erhalten. So können wir individuelle Förderbedarfe frühzeitig erkennen und mit unseren Eltern im jährlich wiederkehrenden Entwicklungsgespräch besprechen.

• **Soziales und Interkulturelles**

Im alltäglichen Miteinander stellen unsere Kinder Unterschiede fest: Sie nehmen Menschen als individuelle Persönlichkeiten mit verschiedenen Lebensformen, Bedürfnissen, kulturellen Hintergründen und Sprachen wahr. Unsere Kinder verhalten sich dabei neugierig und offen, stellen Fragen und werden von uns begleitet. Wir möchten unsere Kinder unterstützen, ihre eigene Kultur und Herkunft kennenzulernen, einen eigenen Lebensstil zu entwickeln und die

Grundlage für ein demokratisches Verständnis und ein soziales Miteinander zu bilden. Dabei ist es unser Ziel, unsere Kinder bejahend und offen auf ein Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vorzubereiten. Bestimmte Anlässe, Bücher und Fragen sowie Beobachtungen unserer Kinder bieten uns Gelegenheit, diese Themen auch in eigenen Projekten zu vertiefen.

Besonderen Wert legen wir auf die Geburtstage unserer Kinder. Um diese hervorzuheben, richten wir die Geburtstage nach den jeweiligen Wünschen, Bedürfnissen und dem aktuellen Entwicklungsstand aus. Auch in den altershomogenen Angeboten greifen wir den Geburtstag auf und gestalten ihn mit immer wiederkehrenden Ritualen, aber auch mit unterschiedlichen Finger-, Mitmach- und Kreisspielen.

- **Musik und Ästhetik**

Die musische und ästhetische frühkindliche Entwicklung hat einen hohen Stellenwert in unseren alltäglich wiederkehrenden Tagesabläufen. Alle Kinder sollen auf Augenhöhe und altersübergreifend die Möglichkeit erhalten, sich in dieser Form von Kommunikation und Ausdruck zu verständigen. Emotionen und Bedürfnisse können so auch non-verbal vermittelt und wahrgenommen werden.

Darüber hinaus bietet es unseren Kindern eine weitere Möglichkeit, ihre Umwelt zu erkunden, kennenzulernen und zu verarbeiten. Dabei nutzen unserer Kinder viele verschiedene Sinneserfahrungen und Ausdrucksformen.

Wir möchten unseren Kindern durch ein breites Angebot die Vielzahl und Verschiedenheit kreativer Ausdrucksvarianten vorstellen und die Möglichkeit geben, sich darin auszuprobieren. Im Rahmen unserer altersübergreifenden Freispielphasen haben unsere Kinder immer die Möglichkeit, zu malen und zu basteln.

Unsere Kinder in der Kindertagesstätte Wichtelhaus Heven können sich zu kleinen Künstlern weiterentwickeln, indem sie eigenständig ausprobieren, erfahren und gestalten.

- **Religion und Ethik**

In unserer Kindertagesstätte leben wir die Offenheit, Akzeptanz und die Anerkennung der kulturellen Vielfalt. Dabei wollen wir unsere Kinder bejahend und offen auf ein Leben in unserer Gesellschaft vorbereiten und diese gemeinsam mit Neugier entdecken.

Wir helfen unseren Kindern die Welt besser zu verstehen, sich in ihr zurechtzufinden und sie mitzugestalten. Dies stärkt die eigene Identität und Persönlichkeit und führt zu Offenheit gegenüber anderen Menschen und deren Religionen. Es ist uns wichtig, dass bei uns ein soziales Miteinander tagtäglich und von allen gelebt wird.

In unserer Kindertagesstätte werden jährlich wiederkehrende Feste und Feierlichkeiten aufgegriffen und gemeinsam mit unseren Kindern gestaltet.

- **Mathematik**

In ihrer Welt stoßen unsere Kinder allgegenwärtig auf mathematische Prinzipien. Überall entdecken sie geometrische Formen, Zahlen und Mengen. Sie sortieren, vergleichen, ordnen und zählen ganz selbstverständlich von sich aus Alltagsgegenstände und Spielsachen.

Wir bemühen uns, diese Motivation in unserer Kindertagesstätte aufzugreifen, zu fördern und Anregungen zu geben, sodass unsere Kinder ein mathematisches Grundverständnis entwickeln können. Zahlreiche unserer Materialien fördern dabei das Zählen und Sortieren. Daneben finden unsere Kinder in den Freispielbereichen auch ausgewählte Spielgegenstände, die eine Auseinandersetzung mit der Mathematik ermöglichen. In unserem Differenzierungs- und Mehrzweckraum haben unsere Kinder die Möglichkeit, Flüssigkeiten und weitere Materialien mit einer Balkenwaage und unterschiedlichsten Messbechern abzumessen, umzufüllen und zu vergleichen. Gemeinsam werden unsere Kinder aktiv, sie forschen, entdecken und experimentieren. Dabei entwickeln sie eigene Wege und beginnen, Probleme mithilfe der Mathematik zu lösen.

Unterschiedliche Zeiträume erfahren unsere Kinder durch den Einsatz von Sanduhren. Sie werden sowohl im täglichen Alltag, wie beim Zähneputzen, als auch im selbstgewählten Spiel und im Rahmen von Projekten genutzt. Auch in den Stammgruppen können sich unserer Kinder an einer Jahreszeitenuhr mit Kalenderfunktion orientieren. Diese besprechen wir täglich gemeinsam mit unseren Kindern. Da uns Mathematik überall begegnet, fließt sie analog zur Sprache in alle Bereiche unseres Kita-Alltags ein und ist unser ständiger Begleiter.

- **Naturwissenschaft und Technik**

Auch naturwissenschaftliche Phänomene sind allgegenwärtiger Bestandteil des Alltags unserer Kinder und wecken im besonderen Maße ihre Neugierde. Sie erlernen naturwissenschaftliche Bildung vor allem durch selbständige Beobachtung, eigenes Forschen und Experimentieren. Dadurch werden technische Hintergründe und physikalische

Gesetze für unsere Kinder erst erfahrbar.

Tagtäglich begleiten wir unsere Kinder bei ihrer Entdeckungsreise durch ihren Alltag, wecken bei ihnen die Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik. Dabei entwickeln unsere Kinder Ideen, stellen Vermutungen auf, prüfen diese durch eigene Versuche und ziehen erste Schlussfolgerungen. In den altershomogenen Angeboten greifen wir diese Ideen gerne auf und entwickeln hierzu gemeinsame Projekte.

Wir sind für unser Engagement in der naturwissenschaftlichen und technischen Frühbildung seit Juli 2015 anerkanntes und zertifiziertes *Haus der kleinen Forscher* und bemühen uns, diese mittlerweile zur Tradition gehörende Auszeichnung weiter zu erhalten.

- **Ökologie**

Die Beschäftigung mit der Natur und ihrer Umwelt eröffnet unseren Kindern zahlreiche Möglichkeiten, ihre Erkenntnisse über ihre Welt und deren Zusammenhänge zu erweitern. Wir möchten, dass unsere Kinder ökologische Zusammenhänge erkennen, ein Bewusstsein für ihre Umwelt und für die Bedeutung umweltbezogenen Handelns entwickeln. So befähigen wir unsere Kinder zunehmend, Verantwortung für die Welt, in der sie leben, zu übernehmen. Das Wechselspiel der Jahreszeiten mit der sich stetig verändernden Natur, stellt für uns einen klaren Bezugsrahmen in der Gestaltung unserer pädagogischen Arbeit dar. Durch die naturnahe Lage und das große Außengelände unserer Kindertagesstätte haben wir zahlreiche Gelegenheiten, Natur, Umwelt und Wetter immer wieder neu zu erleben.

Unsere Kinder können täglich im Freispiel in unserem Außenspielbereich spielen und toben. In unseren Hochbeeten wachsen Salate und Kräuter, die unsere Kinder selbst säen, pflanzen, pflegen und ernten. An einem festen Tag in der Woche erkunden wir mit unseren Kindern die umliegende Natur.

Im Umgang mit den verschiedensten Naturmaterialien, Beobachtungen und Forschungen erweitern unsere Kinder wie von selbst ihr Verständnis für ihre Umwelt und deren Zusammenhänge. Unterstützend entwickeln wir mit unseren Kindern mithilfe dieser Erfahrungen Projekte, die Einklang in den altershomogenen Angeboten finden.

- **Medien**

Uns ist bewusst, dass unsere Kinder in einem Umfeld groß werden, in dem sie durch eine Vielfalt von Medien, und deren unterschiedliche Nutzung, geprägt sind. Sie wachsen damit auf und binden es wie selbstverständlich in ihre eigene Lebenswirklichkeit ein. Dieser Realität wollen wir in unserer Kindertagesstätte gerecht werden und Rechnung tragen. Wir verstehen unter Medienbildung, den Kindern die Chancen und Möglichkeiten einer bewussten Mediennutzung aufzuzeigen. Dabei verstehen wir unter Medien, die volle Bandbreite digitaler und nicht digitaler Mittel, die auf der einen Seite Informationen geben, aber auch zu Unterhaltung, Spielen und Entspannung anregen können.

So stehen unseren Kindern zahlreiche Kinderbücher, die sich an jedes Alter richten, zur freien Verfügung.

Im Rahmen von Literaturprojekten, Morgenkreisen und der Märchen- und Singstunde werden gezielt Bücher gezeigt, vorgelesen und besprochen. Die Nutzung von Digitalkameras, CD-Spielern und eines Computers sowie die Nutzung des Internets wird zielgerichtet eingesetzt und immer von uns begleitet. Hierbei nutzen wir unsere zur Verfügung stehenden Medien zur spezifischen Informationseinholung, Bildung und Dokumentation, aber auch zur Entspannung sowie zur Bewegungsförderung. Wir ermöglichen damit unseren Kindern, in einem geschützten Rahmen einen altersgerechten Umgang mit diesen Medien zu erlernen.

Unsere Kinder haben die Gelegenheit durch frei zugängliche Fotoalben die entstandenen Fotos der Projektdokumentationen, aber auch des alltäglichen Lebens und unserer Feste, eigenständig anzuschauen und somit weitere Erfahrungen im Umgang mit dem eigenen Bild und das der Anderen zu machen.

Zur Erinnerung an eine schöne Zeit in unserer Kindertagesstätte Wichtelhaus erstellen wir für jedes unserer Kinder ein Erinnerungsbuch. Dieses Buch beinhaltet Fotos, selbst Gebasteltes unserer Kinder und kleinere Texte.

// Abbildung der Bildungsbereiche bei der Raumnutzung

Die 10 Bildungsbereiche entsprechen den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW für Kinder von 0 bis 10 Jahren und werden durch unterschiedliche Inhalte in unseren Alltag transportiert. Sie setzen für uns eine bildungsorientierte, pädagogische Grundhaltung voraus.

Bewegung	Turnraum, Außengelände, Naturtag in der näheren Umgebung, Bolzplatz, Schwimmen, Bewegungsmöglichkeiten in den Gruppenräumen Podeste, Hochebene
Körper, Gesundheit, Ernährung	In der Regel in den Stammgruppen
Sprache und Kommunikation	In allen Bereichen der Kita
Soziale und interkulturelle Bildung	In allen Bereichen der Kita
Musisch-ästhetische Bildung	Foyer/Musikecke, Kreativraum sowie in den Stammgruppen
Religion und Ethik	In der Regel in den Stammgruppen, Turnraum in der Märchenstunde
Mathematische Bildung	In allen Bereichen der Kita
Naturwissenschaftliche technische Bildung	Kreativraum, Garten, Forscherbereich, in der Regel in den Stammgruppen
Ökologische Bildung	Garten, Umgebung der Kita
Medien	Foyer, in den Stammgruppen, Kreativraum (da Ruhrraum), Turnraum, in den Stammgruppen, Schlafräume

// Dokumentation der kindlichen Gesamtentwicklung

Unsere Wichtelkinder werden in ihrer gesamten Kindergartenzeit durch unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen begleitet und gefördert. Dabei gilt als Grundlage für unsere zielgerichtete Bildungsarbeit die beobachtende Wahrnehmung. Um die Entwicklungsschritte unserer Kinder für die Eltern transparent darstellen zu können, werden die Entwicklungen anhand von Beobachtungs- und Entwicklungsbögen dokumentiert und dargestellt. In unserer Kindertagesstätte beobachten wir unserer Kinder unter den Aspekten Wohlbefinden und Engagiertheit. Unsere Ergebnisse werden in den standardisierten Bildungsdokumentation schriftlich niedergelegt.

Die einzelnen Schritte der Bildungsdokumentation:

- **Individuelle, stärkenorientierte Beobachtung einzelner Kinder**

Dies geschieht in vier Teilschritten:

1. Allgemeine Information (Formblatt / Bildungsdokumentation)
2. Emotionales Wohlbefinden in vier Bereichen (Formblatt / Bildungsdokumentation)
3. Engagiertheit bei verschiedenen Angeboten und Aktivitäten (Formblatt / Bildungsdokumentation)
4. Engagiertheit in verschiedenen Entwicklungsbereichen (Formblatt / Bildungsdokumentation)
5. Zusammenfassender Eindruck vom Kind (Formblatt / Bildungsdokumentation)

- **Folgerungen für die pädagogische Arbeit**

Wir beobachten unsere Kinder zusätzlich unter dem Aspekt der alltagsintegrierten Sprachentwicklungsbeobachtung (BaSiK). Diese Beobachtung erfolgt ebenso im pädagogischen Alltag und hat das Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf unserer Kinder kontinuierlich zu dokumentieren und darüber hinaus auch speziellen Förderbedarf zu erkennen.

Die Ergebnisse unserer Beobachtungen und Dokumentationen dienen als Gesprächsgrundlage für ein jährliches Entwicklungsgespräch mit den jeweiligen Eltern, um so eine enge Zusammenarbeit in unserer Erziehungspartnerschaft und eine optimale Förderung unserer Kinder zu gewährleisten.

3. UNSER QUALITÄTSMANAGEMENT

// Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik unseres Trägervereins orientiert sich in unserer Kindertagesstätte an den sich verändernden Erwartungen, die heute und in Zukunft an die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen gestellt werden.

Die Anforderungen werden regelmäßig ermittelt, Grundsätze und Maßnahmen weiterentwickelt und angewendet sowie überprüft.

Dies geschieht mit Hilfe des paritätischen Qualitätssystems PQ-SyS KiQ.

Die Entwicklung neuer Ideen und Methoden sowie ein fortlaufender Dialog mit unseren Eltern, Fachkräften und dem Träger ermöglichen eine zeitnahe Umsetzung und das Erreichen der gewünschten Ziele.

Ziele unserer Qualitätspolitik sind die optimale Gestaltung unseres Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebotes, die Gewährleistung einer fundierten pädagogischen Qualität, die Sicherstellung von Qualifikation und Engagement der einzelnen Mitarbeiter*innen sowie die Zufriedenheit unserer Kinder und Eltern.

Diese Ziele sind messbar, stehen mit den konzeptionellen Zielen im Einklang und berücksichtigen fachliche Anforderungen.

Alle unsere Mitarbeiter*innen sind aktiv am ständigen Verbesserungsprozess beteiligt und tragen die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele in ihrem Aufgabenbereich.

// Zusammenarbeit zwischen Träger, Leitung und Team

Die Umsetzung der im Abschnitt *Qualitätspolitik* beschriebenen Gesamtverantwortung der Einrichtungsleitung bedingt eine vertrauensvolle, enge Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Trägervertreter*innen und der Einrichtungsleitung sowie unserem pädagogischen Team.

Unsere interne Kommunikation zwischen dem Vorstand des Trägervereins und der Einrichtungsleitung erfordert regelmäßige Gespräche. Diese werden im Rahmen von Vorstandssitzungen, als auch in Tür- und Angelgesprächen oder in Telefonaten geführt. Die

Kommunikation in Schriftform erfolgt in der Regel per E-Mail.

Mitteilungen an unsere Eltern werden von unserer Einrichtungsleitung an unseren Vorstand übermittelt und vom Vorstand über eine interne Online-Plattform für unsere Eltern veröffentlicht.

Unsere Einrichtungsleitung...

...kann an Vorstandssitzungen in beratender Funktion teilnehmen.

...bereitet die jährlichen Mitarbeitendengespräche sowie die Leistungsbeurteilungen vor.

...führt diese in Zusammenarbeit mit den Trägervertreter*innen durch. Hier findet eine gemeinsame Reflexion statt.

...erstellt das jährliche Personaleinsatzkonzept als Vorschlag zur Beschlussfassung.

...unterstützt die Vorstandsmitglieder in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten.

...kann bei Bedarf die Trägervertreter*innen zu Dienstbesprechungen einladen.

...ist verantwortlich für die gemeinsame Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption und Schutzkonzepte.

...ist das kommunikative Bindeglied zwischen Team, Eltern und Vorstand.

...führt und leitet die wöchentlichen Dienstbesprechungen mit unserem pädagogischen Team an.

Unserer Leitung obliegt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung, Aufrechterhaltung, Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements und für das Erreichen unserer Qualitätsziele. Sie trägt die Gesamtverantwortung dafür, dass die Qualitätspolitik in allen Bereichen unserer Kindertagesstätte vermittelt, verstanden und gelebt wird.

Unser Träger stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die Prozesse der Qualitätsentwicklung zu verwirklichen und zu verbessern sowie die Zufriedenheit aller Interessenspartner zu erreichen.

Dies erreichen wir durch vielfältige Maßnahmen:

- kontinuierliche, situative Reflexion und Überprüfung unserer Konzeption
- wöchentliche Dienst- und Gruppenbesprechungen in unserem pädagogischen Team
- Sicherungen von Vor- und Nachbereitungszeiten für unsere pädagogischen Fachkräfte
- regelmäßige Teilnahme unseres pädagogischen Teams an Fort- und Weiterbildungen
- standardisierter Beschwerdeprozess für Mitarbeiter*innen
- Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen

- jährliche Entwicklungsgespräche mit Eltern
- Beschwerdemanagement für unsere Eltern und Kinder
- verbindlicher Verhaltenskodex
- Verfahrensabläufe zum Kinderschutz § 8 und § 45 SGB VIII
- jährliche Evaluation mit dem Qualitätssystem PQ-Sys® KiQ des Paritätischen NRW

// Unser pädagogisches Team

Unser Team setzt sich aus engagierten, verantwortungsbewussten und qualifizierten pädagogischen Fachkräften zusammen, die in Teilzeit und/ oder in Vollzeit arbeiten. Für die Betreuung unserer Kinder erfüllen wir die Mindestpersonalstundenzahl gem. KiBiz und die Vorgaben der Personalverordnung NRW.

Unser Team ist hochmotiviert, weltoffen und stets interessiert sich in allen Belangen zu informieren und/ oder zu schulen. Sie arbeiten zielorientiert und ergebnisoffen. Sie berücksichtigen die gesellschaftliche Inklusion.

• Dienstbesprechung (pädagogisches Gesamtteam)

Wöchentliche Dienstbesprechungen finden in unserer Kindertagesstätte in der Regel mittwochs in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Die Inhalte werden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten. Unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen moderieren im Wechsel die Dienstbesprechungen und schreiben ebenfalls im Wechsel das Ergebnisprotokoll.

Jede*r pädagogische*r Mitarbeiter*in hat die Möglichkeit in einem Dienstbesprechungsbuch im Vorfeld gewünschte Themen zu notieren – unter Angabe des Namens und einer zeitlichen Einschätzung über die mögliche Dauer des zu besprechenden Tagesordnungspunktes.

Themeninhalte können sein:

- Absprachen zu Terminen
- Pädagogische Planungen und Reflexionen von Festen und Veranstaltungen
- Absprachen zur Organisation und Verteilung von Aufgaben
- Fallbesprechungen
- Kollegiale Beratung

- Weitergabe von Informationen z.B. aus Elternabenden, vom Rat der Tageseinrichtung, aus der Vorstandssitzung
- Berichte aus Fortbildungen usw.

Während der Dienstbesprechung werden unsere Kinder durch eine pädagogische Fachkraft betreut. Diese wird lageangepasst, aber mindestens durch einen unserer Elternteile, unterstützt.

- **Teambesprechung / pädagogische Besprechung für die Stammgruppen oder altershomogene Angebote**

In der Regel finden Teambesprechungen für jedes Kleinteam wöchentlich an einem Tag in der Woche in der Zeit von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr statt. Die Inhalte werden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten.

Themeninhalte können sein:

- Pädagogische Planungen unter Berücksichtigung aller Bildungsbereiche, einschließlich Planung von Exkursionen
- Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Vorbereitung von Elternabenden und deren Reflexion
- Besprechung der Entwicklungsberichte der Kinder usw.

- **Vorbereitungszeit**

Unser Träger gewährt angemessene Vorbereitungszeiten zur Planung der pädagogischen Arbeit, zum Schreiben der Entwicklungsberichte, zum Führen der Entwicklungsgespräche sowie für die Dienst- und Teambesprechungen.

Die Verantwortung für die Erstellung eines detaillierten und fundierten Dienstplanes obliegt der Einrichtungsleitung.

Jede*r Mitarbeiter*in ist verpflichtet den eigenen Dienstplan zu überprüfen und am Ende einer Arbeitswoche zu unterzeichnen.

Die Verantwortung des Trägers liegt in der Überprüfung und der Aufbewahrungspflicht im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

- **Mitarbeitendengespräche**

Jede*r unserer pädagogischen Mitarbeiter*innen hat jährlich im Rahmen eines Mitarbeitergespräches die Möglichkeit, mit dem Träger und der Einrichtungsleitung die geleistete Arbeit zu reflektieren, Wünsche zu äußern und ein Feedback zu erhalten.

Die Mitarbeitendengespräche werden im Dienstplan berücksichtigt, die Beteiligten, Träger, Mitarbeiter*in und Einrichtungsleitung, erhalten 14 Tage vor dem Termin vom Träger einen Gesprächsbogen zur Vorbereitung sowie die Leistungsbeurteilung.

- **Beschwerdemanagement für Mitarbeiter*innen**

Beschwerden unserer Mitarbeiter*innen werden wahlweise an unsere Einrichtungsleitung oder an unsere Mitglieder des Vorstandes herangetragen und eine schriftliche Beschwerdedokumentation erstellt.

Kritik und Beschwerden werden lösungsorientiert aufgenommen und in einem individuell abgesprochenen zeitlichen Rahmen bearbeitet.

// Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

- **Beteiligungsformen unserer Eltern**

In jeder Kindertagesstätte werden zur Förderung der Zusammenarbeit von Eltern, Personal und Träger die Elternversammlung, der Elternbeirat und der Rat der Kindertageseinrichtung gebildet.

Wir nehmen unsere Eltern als Erziehungspartner*innen und Expert*innen für ihre Kinder wahr und ernst und treten mit ihnen in einen gemeinsamen Dialog. Das bedeutet, dass es zwischen uns und unseren Eltern einen Dialog geben muss, in dem beide Seiten ihre Erwartungen und Bedürfnisse frei äußern können und in dem unterschiedliche Erziehungsstile und –ziele thematisiert und diskutiert werden.

Jedes unserer Elternteile soll wissen, dass ein beidseitiger Austausch nicht nur erwünscht, sondern auch für die Entwicklung unserer Kinder unabdingbar ist.

- **Unsere Eltern entscheiden in unserer Einrichtung mit**

Elternversammlung (Informations- und Beratungsgremium)

Unsere Eltern bilden die Elternversammlung.

In der Elternversammlung informiert unser Träger über personelle Veränderungen sowie pädagogische und konzeptionelle Angelegenheiten. Zu den Aufgaben der Elternversammlung gehört die Wahl der Mitglieder des Elternbeirates. In der Regel findet einmal im Jahr ein Gesamtelternabend statt.

Weitere Elternversammlungen finden nach Bedarf ca. dreimal im Jahr auf Gruppenebene statt, um pädagogische Inhalte transparent zu vermitteln, gemeinsam zu reflektieren und ggf. Vorschläge einzubringen.

Elternbeirat (Anhörungs- und Entscheidungsgremium)

Unser Elternbeirat vertritt die Interessen unserer Elternschaft gegenüber dem Träger und der Leitung unserer Einrichtung.

Unser Elternbeirat ist vom Träger und der Leitung der Einrichtung rechtzeitig und umfassend über wesentliche Entscheidungen in Bezug auf die Einrichtung zu informieren und insbesondere vor Entscheidungen über das pädagogische Konzept der Einrichtung, über die personelle Besetzung, die räumliche und sächliche Ausstattung, die Hausordnung und die Öffnungszeiten sowie die Aufnahmekriterien anzuhören. Entscheidungen, die unsere Eltern in finanzieller Hinsicht berühren, bedürfen der Zustimmung durch den Elternbeirat.

Die Eltern jeder Stammgruppe wählen je 1 Mitglied für den Elternbeirat sowie je eine*n Stellvertreter*in.

Rat der Tageseinrichtung (Beratungsgremium)

Unser Rat der Kindertageseinrichtung besteht aus Vertreter*innen des Trägers, des Personals und des Elternbeirates. Aufgaben sind insbesondere die Beratung der Grundsätze der Erziehungs- und Bildungsarbeit, die räumliche, sächliche und personelle Ausstattung sowie die Vereinbarung von Kriterien für die Aufnahme von Kindern in unsere Kindertagesstätte.

Unser Rat der Tageseinrichtung wird vertreten durch 2 Vorstandsmitglieder, 2 Elternbeiräte sowie 2 pädagogische Mitarbeiter*innen. Er koordiniert gemeinsame Anliegen, bereitet Entscheidungen vor und berät Grundsätze der Erziehungs- und Bildungsarbeit. Unser Rat

der Tageseinrichtung tagt mindestens dreimal im Jahr.

Mitgliederversammlung (Gremium des Trägervereins Kindertagesstätte Wichelhaus e.V.)

Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus stimmberechtigten Mitgliedern (Eltern, deren Kinder zurzeit in unserer Kindertagesstätte betreut werden und fördernde Mitglieder, die in den Vorstand gewählt werden) sowie beratenden Mitgliedern (Förderer). Sie wählen u. a. alle 3 Jahre den Vorstand und tagen in der Regel einmal im Jahr.

Vorstand

Unser Vorstand unseres Trägervereins Kindertagesstätte Wichelhaus e.V. besteht aus einer*m Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden sowie einer*m Kassenwart*in und verrichtet seine Aufgaben ehrenamtlich. Diese leiten gemeinsam den Geschäftsbetrieb, sind Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten. Der/die Vorsitzende vertritt den Verein nach außen, die Aufgabenverteilung im Vorstand regelt der Geschäftsverteilungsplan.

Tür- und Angel-Gespräche

Unsere Eltern haben unter anderem die Möglichkeit in Tür- und Angel-Gesprächen (in der Regel zu den Bring- und Abholzeiten) ihre Anliegen vorzubringen.

Formen der Elterndienste

Pädagogische Elterndienste sowie Gartendienste sind im Betreuungsvertrag geregelt und sind von unseren Erziehungsberechtigten im Wechsel durchzuführen. Unsere pädagogischen Elterndienste finden stets in Zusammenarbeit mit einer pädagogischen Fachkraft statt und unterstützen das Team mitunter bei personellen Engpässen. Putzdienste werden zurzeit von einer externen Gebäudereinigungsfirma übernommen.

Austausch mit anderen Eltern

- Gesamtelternversammlung
- Elternabende
- Themenelternabende
- Gartentage
- Veranstaltungen mit unseren Kindern und Familien
- Feste

Austausch mit unseren pädagogischen Mitarbeiter*innen

- Voranmeldung und Erstkontakt
- Tür- und Angel-Gespräche

- Jährliche Entwicklungsgespräche
- Elternabende auf Lerngruppenebene
- Themenelternabende
- Veranstaltungen mit unseren Kindern und Familien
- Feste

Ermittlung der Bedarfe

Die Betreuungsbedarfe unserer Familien werden bezüglich der wöchentlichen Öffnungszeiten sowie der Schließungszeiten in Bedarfsumfragen einmal jährlich ermittelt. Die Auswertungen obliegen dem Vorstand unseres Trägervereins. Eine Zufriedenheitsabfrage wird alle drei Jahre durchgeführt und evaluiert.

Austausch mit dem Elternbeirat

- Tür- und Angel-Gespräche
- E-Mail-Kontakt
- Telefonate
- Briefkasten für unsere Eltern als Organisationshilfe (Vorflur)

// Beschwerdemöglichkeiten für unsere Eltern

• Umgang mit Kritik und Beschwerde

1. Wir versuchen in unserer Einrichtung ein positives Verhältnis gegenüber Beschwerde und Kritik zu entwickeln. Kritik und Beschwerden werden lösungsorientiert aufgenommen und bearbeitet.
2. Unsere Eltern haben das Recht, jederzeit ihre persönliche Unzufriedenheit und Kritik zu äußern. Diese wird in schriftlicher Form erfasst und ist von unseren Eltern sowie demjenigen, der die Kritik entgegengenommen hat, zu unterschreiben.
3. Rückmeldungen von unseren Eltern werden – sofern Fragen oder Anliegen nicht unmittelbar geklärt werden können – von unseren Mitarbeiter*innen aufgeschrieben und in Einzelgesprächen und/oder Team- und Dienstsitzungen besprochen.
4. Unsere Eltern, die sich beschweren, bekommen in einem individuell abgesprochenen und angemessenen Zeitrahmen eine Rückmeldung.

4. DATENSCHUTZ

// Rechtliche Grundlagen

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO); KiBiz NRW: § 20

Mit dem Abschluss eines Betreuungsvertrages erhalten Erziehungsberechtigte folgende Unterlagen zur Datenschutzgrundverordnung:

- Hinweise zur Datenerhebung
- Einwilligungserklärung zur Erhebung von personenbezogenen Daten
- Informationen gemäß Art. 14 Abs. 1 und Abs. 2 DSGVO aufgrund der Erhebung von personenbezogenen Daten
- Einwilligungserklärung nach der DSGVO für Fotos im Internet-Auftritt www.kitawichtelhaus.de
- Einwilligungserklärung zur Weitergabe von personenbezogenen Daten an das Gesundheitsamt

// Hinweise zur Datenerhebung

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung durch:

Kindertagesstätte Wichtelhaus e.V.

– vertreten durch den Vorstand der Kita Wichtelhaus e.V. –

Am Spliethof 16

58455 Witten

Telefon: (0 23 02) 27 61 76

Telefax: (0 23 02) 2 02 48 40

E-Mail: wichtelhausheven@web.de

Internet: www.kitawichtelhaus.de

// Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten sowie Art und Zweck der Verwendung

Wenn Sie uns beauftragen, erheben wir folgende Informationen:

- Anrede, Vorname, Nachname, Anschrift
- eine gültige E-Mail-Adresse, Telefaxnummer, Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk)
- Informationen, die für die Ausführung des Betreuungsvertrages notwendig sind

Die Erhebung dieser Daten erfolgt,

- zur Vertragsdurchführung.
- um Sie als unseren Kunden identifizieren zu können.
- zur Korrespondenz mit Ihnen.
- zur Rechnungsstellung.
- zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche gegen Sie.

Die Datenverarbeitung erfolgt auf Ihre Anfrage hin und ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a, b DSGVO zu den genannten Zwecken für die beidseitige Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Betreuungsvertrag erforderlich. Die für den Vertrag von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden spätestens bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht (10 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres) gespeichert und danach gelöscht, es sei denn, dass wir nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus HGB, StGB oder AO) zu einer längeren Speicherung verpflichtet sind oder Sie in eine darüberhinausgehende Speicherung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO eingewilligt haben.

// Weitergabe an Dritte

Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den im Folgenden aufgeführten Zwecken findet nicht statt. Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO für die Abwicklung von Vertragsverhältnissen mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben. Hierzu gehört insbesondere die Weitergabe an das Gesundheitsamt, sowie Gerichte und andere öffentliche Behörden zum Zwecke der Korrespondenz sowie zur Ausführung des Betreuungsvertrages. Die weitergegebenen Daten dürfen von dem Dritten ausschließlich zu den genannten Zwecken verwendet werden.

// Betroffenenrechte

Sie haben das Recht:

- gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber uns zu widerrufen. Dies hat zur Folge, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortführen dürfen;
- gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;
- gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
- gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;
- gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird, die

- Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen und wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;
- gemäß Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen und
 - gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Dies ist die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestr. 2-4 in 40213 Düsseldorf (Telefon: 0211/38424-0 / Fax: 0211/38424-10 / E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de).

//Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben. Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an wichtelhausheven@web.de.

// Datensicherheit

Wir bedienen uns im Übrigen geeigneter technischer und organisatorischer Sicherheitsmaßnahmen, um Ihre Daten gegen zufällige oder vorsätzliche Manipulationen, teilweisen oder vollständigen Verlust, Zerstörung oder gegen den unbefugten Zugriff Dritter zu schützen. Unsere Sicherheitsmaßnahmen werden entsprechend der technologischen Entwicklung fortlaufend verbessert.

Nutzung unserer Internetseiten

Diese Datenschutzerklärung ist aktuell gültig und hat den Stand Mai 2018. Für die Nutzung unserer Website und Angebote darüber können Sie die dafür jeweils aktuelle Datenschutzerklärung auf der Website unter <http://www.kitawichelhaus.de> einsehen und ausdrucken.

// Ansprechpartner*innen

Ansprechpartner*innen für sämtliche datenschutzbezogenen Fragen und Bitten sowie für die Ausübung der oben beschriebenen Rechte:

Vorstand Kita Wichelhaus e. V.
c/o Kindertagesstätte Wichelhaus e.V.
Am Spliethof 16
58455 Witten

Telefon: (0 23 02) 27 61 76
Telefax: (0 23 02) 2 02 48 40
E-Mail: wichelhausheven@web.de